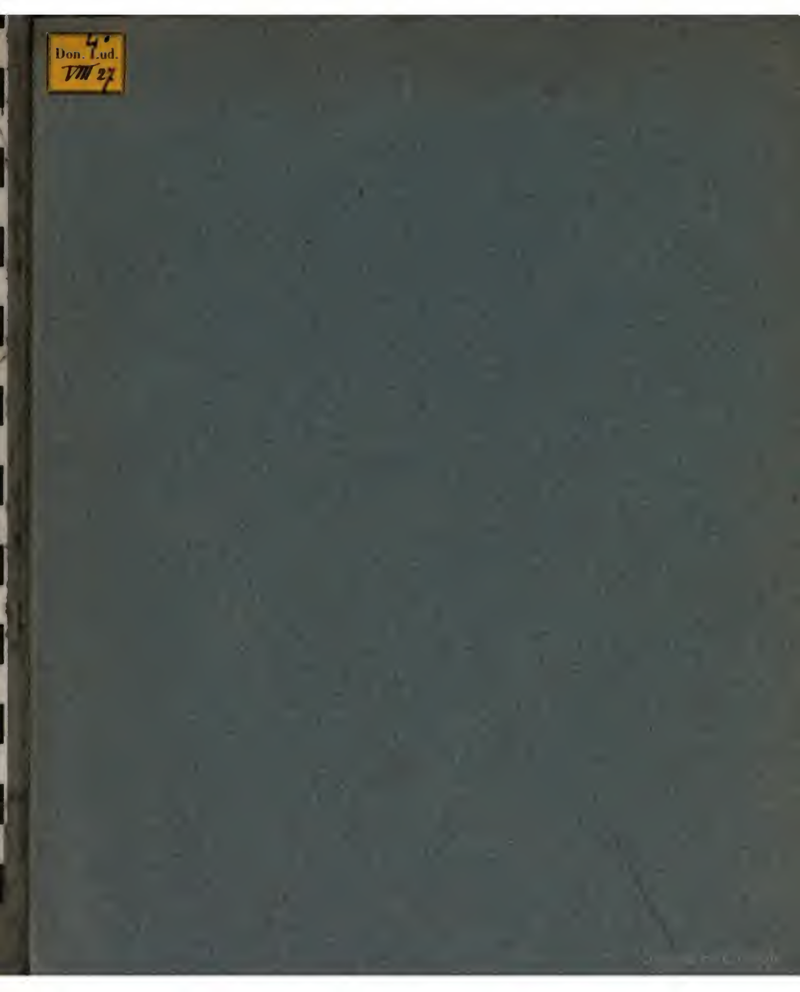


Bei der Zurückkunft
Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Baiern
aus Italien.

Würzburg im May 1821.

Sey willkommen o Fürst! aus schöner hesperischer Heimath,
Freude erwartet Dich hier, wenn es auch dort Dir gefiel;
Als Du den Boden betrat'st, den die Weltüberwinder bewohnten,
Schwebten vor Deinem Aug' Schatten der besseren Zeit:
Scipione, Metelle, Emilier, Cincinnate,
Cato du konntest nicht mehr stützen das fallende Rom;
Als das Forum ertönte von Cicero's göttlicher Rede,
Und ihn das jauchzende Volk Vater des Vaterland's hieß',
Wo der glückliche Feldherr, umtönt von Sieges-Päanen
Zog zum Tempel hinauf Jupiter Capitolin's. —



Dich empört' es jedoch, als im Triumpfe Teutonen,

    Boier, Sikambern Dein Aug' kettenbelastet erblickt:

Völkerquälerin, sprach'st Du, dich hat der Himmel gerichtet,

    Tief in Schutt und in Staub liegt deine Herrlichkeit nun!

Doch vergesse für jetzt, womit Dein Gemüth sich ergötzte,

    Siehe, Theresia kommt Freudenthränen im Aug',

Stürzend in Deine Umarmung, und fröhlich den Säugling Dir bringend,

    Den Sie indessen gebahr, als in der Ferne Du warst:

Luitpold streckt Dir lächelnd die kleinen Aermchen entgegen,

    Und mit Freuden erfüllt seh'n wir Dein Bildniß in ihm.

War in Ausonien Alles erfüllt mit Krieg und Empörung,
Heg't doch ein biederes Volk innige Liebe zu Dir:
Unerschütterlich steht sein treuer Sinn für den Herrscher,
Der mit dem Königs-Thron weise die Völker verband;
Baiern steht, ein den Weg zum Hafen bezeichnender Leuchtthurm,
Daß man in stürmischer See Bänken und Klippen entflieh'.
O des festlichen Tages, wo Eintracht Europa beglücket,
Bring' Aurora ihn bald glänzend im Rosengespann!

Graf von Rechtern-Limpurg.

